

Josef Donnerer  
Ottendorf 281  
8312 Ottendorf a.d.R.  
<https://lebegesund.cc>  
[j.donnerer@lebegesund.c](mailto:j.donnerer@lebegesund.c)

Mein Schreiben an Ärzte

Ottendorf, am 21.12.2021

**Betreff: Information zum beiliegenden Schreiben**

Sehr geehrte(r) Frau (Herr) Dr.

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliches Handeln.

In der 2. Jänner Woche wird die Abstimmung zum Bundesgesetz über die Impfpflicht gegen das COVID-19 (COVID-19-Impfpflichtgesetz – COVID-19-IG) im Parlament erfolgen. Der Ausgang dieser Abstimmung wird wesentlichen Einfluss auf das Leben der Menschen haben.

Um einen bevorstehenden Zwang entgegen zu wirken, habe ich gestern beiliegenden Brief persönlich unterschrieben

per Briefpost EINSCHREIBEN an:

den Bundespräsidenten  
allen Bundesministern  
allen Klubobmännern -frauen außer FPÖ  
versandt.

Per Paketpost an:

das österreichische Parlament mit je 1 Brief an  
jeden Nationalratsabgeordneten außer (FPÖ)  
versandt.

per Mail an:

Corona-Ausschuss.de, AfA-Zone.at, Rechtsanwälte für Aufklärung, Ärzte für Aufklärung, FPÖ  
Herrn Kickl, MFG, Servus TV, AUF1 und zahlreichen Telegram Kanälen

Ich lege Ihnen noch ein weiteres, 6seitiges Schreiben mit 6 Seiten Quellenverweise bei.  
Das stammt von den „Ärzte für Österreich“. Viele Ärzte stehen auf, andere würden das gerne tun,  
können es aber aus verschiedenen Gründen nicht (beruflicher Zwang, Ärztekammer Terrorismus usw.).

Für die Menschen, die nicht aufstehen können, oder unter Zwang klein gehalten werden, stehe ich auf.  
Ich mit meiner Frau und den 75 Mitgliedern meiner Telegram Gruppe, mit 1000enden Teilnehmer auf  
Demos, mit inzwischen fast ganztägiger Arbeit am Thema. Ich mache das für berufstätige Menschen,  
die unter Druck stehen, ich mache das für Politiker, die dem Klubzwang gehorchen müssen, ich mache  
das für unsere Ärzte, die von der Kammer terrorisiert werden und aus existenziellen Gründen nicht

aufstehen können – ich mache das aber auch für alle jene, die könnten, aber zu bequem sind, oder die sich einen Schmarren um die Wahrheit kümmern, die einfach schlafen und blind gehorchen usw.

Ich mache das auch für unsere Kinder und Kindeskinde, die eine lebenswerte Zukunft verdient haben, die heute noch unmündig durch ihre Eltern nicht selbst entscheiden dürfen.

Ich mache das auch als Dankbarkeit für unsere Eltern und Großeltern, die in einer wirren Kriegszeit den Zeitpunkt erkämpft haben, wo Leopold Figl am 15. Mai 1955 ausgerufen hat „Österreich ist frei“. Ich durfte ein Leben in dieser Freiheit führen und bin sehr dankbar und kampfbereit dafür, dass die Menschen, die in die neuere Zukunft gehen, nicht einem Ausruf hören müssen „Österreich ist wieder in der Diktatur“, ausgerufen von einer korrupten Regierung, wie es sie noch nie gegeben hat.

Ich bin Kampfbereit und bin mitten drin, gegen eine korrupte, ganz oberste Gesellschaft – vielleicht 1% der Menschheit -, die den Rest des Erdballs terrorisiert und jetzt nach der Agenda 201 der Rockefeller Organisation drauf und dran ist, den 1. echten Weltkrieg zu führen und die Masse der Menschheit zu vernichten.

Das sind keine Hirngespinnste sind, sondern leider bittere Realität! - siehe dazu die 1. und 2. Pathologen Konferenz Reutlingen, wo Prof. Burkhard und Lang mit mehreren Mitstreitern die pathologische Wahrheit ans Licht bringen, dass, was die Genterapie SARS – COV19 tatsächlich anrichtet.

Ich werde aber auch jede Anstrengung unternehmen, um gegen die Digitalisierung der Menschheit einzutreten. Zentrales Zentralbankgeld, der grüne Pass, der Verlust der Grund- und Freiheitsrechte und gegen den Bruch der Verfassung, die aus guten Gründen geschrieben wurde. Zugegeben, man muss die Verfassung der heutigen Zeit anpassen, die zum Zeitpunkt der Entstehung 1920 noch keinen passenden Aspekt für Datenschutz, 5G Ausbau, Digitalisierung usw. haben konnte.

Die Myasthenie macht mich manchmal zwar schon müde, die Kräfte scheinen hin und wieder am Ende zu sein. Eine kurze Rast und es geht wieder mit neuem Elan am derzeit wichtigsten Thema weiter –

**RETTEN, WAS ZU RETTEN IST.**

In diesem Sinne verbleibe ich  
kämpfend für eine lebenswerte Zukunft

Josef Donnerer